



**PATEK PHILIPPE**  
GENEVE

## Pressemitteilung

**Patek Philippe Nautilus  
Genf, Oktober 2006**

**Nach dreißig Jahren verleiht Patek Philippe ihrem sportlich-eleganten Klassiker, der Nautilus, neue Impulse.**

**Was vor dreißig Jahren als schockierende Neuheit die Uhrenwelt beschäftigte, hat sich mittlerweile zu einem Kultobjekt entwickelt: die sportlich-elegante Nautilus von Patek Philippe. Jetzt hat sich die Genfer Edelmanufaktur entschlossen, die Kollektion einem sanften Redesign zu unterziehen und für die nächsten dreißig Jahre fit zu machen. Die neue Kollektion erhält zusätzlich einen Flyback-Chronographen mit einem neuen automatischem Uhrwerk, das zur Gänze in der Manufaktur entsteht.**

1976 taucht in Genf etwas ganz Außergewöhnliches auf: eine Luxusuhr aus Stahl. Die Uhrenwelt ist sprachlos und skeptisch zugleich, denn noch tickt die Zeit im gemächlichen Tempo des 20. Jahrhunderts. Luxusuhren werden aus Gold gemacht, erhalten zur Steigerung goldene Armbänder, und wenn's noch kostbarer sein soll, Diamanten für die Stundenindexe und Lünettenverzierungen. Im Wettkampf um die Krone der Uhrmacherskunst versuchen die verschiedenen Uhrenmarken einander mit immer flacheren Armbanduhren zu übertrumpfen. Da erscheint plötzlich diese voluminöse Uhr aus Edelstahl, die nicht nur teurer ist als viele Golduhren jener Zeit, sondern auch mit ihrer auffälligen Größe und extravaganten Form gegen alle Konventionen verstößt. Und es ist ausgerechnet die renommierte und traditionsreiche Manufaktur Patek Philippe, die dieses Foul im Luxussegment wagt. Doch wie Patek Philippe Präsident Philippe Stern heute bestätigt, steckte hinter diesem Tabubruch ganz nüchternes Kalkül. Man hatte sehr wohl registriert, dass sich ein gesellschaftlicher Wandel abzeichnete. Viele Wohlhabende neuen Typs waren nicht nur im Beruf, sondern auch in der Freizeit sehr aktiv. Sie standen am Ruder von Segelyachten, rasten auf Skeleton-Schlitten durch Eiskanäle oder joggten morgens um sechs Uhr durch den Central Park, um sich fit zu halten. Diese neue Generation suchte die Herausforderung und pflegte einen dynamischen Lebensstil. Auf solchen Feldern hatten die kostbaren Uhren der 1970-er Jahre aus kratzempfindlichem Gold, mit möglichst flachen Gehäusen und entsprechend zierlichen und empfindlichen Uhrwerken nichts verloren. Sie wurden zu Schmuckstücken, die man abends zu eleganten gesellschaftlichen Anlässen trug, doch wie sollte sich der geforderte Manager und Unternehmer tagsüber im Büro, mittags beim Tennis und am Wochenende beim Golf über die Zeit informieren. Patek Philippe hatte diese Entwicklung vor den meisten anderen antizipiert und deshalb 1976 mit der Nautilus Ref. 3700 eine neuartige Uhr lanciert. Diese sollte einen neuen Kundenkreis erschließen, aber auch Menschen, die bereits eine Patek Philippe Uhr besaßen, davon überzeugen, ihrem edlen Stück aus Gold eine sportlich-robuste Alternative aus Stahl an die Seite zu legen. Beide Ziele wurden mehr als erreicht, wobei auch die Werbekampagne mitgeholfen hat, die aus dem unorthodoxen Stil der Nautilus ein Prinzip machte. „Eine der teuersten Uhren der Welt ist aus



Stahl“, lautete der Titel einer Aufsehen erregenden Anzeige, und auch die Schlagzeile „Sie passt ebenso gut zum Taucheranzug wie zum Smoking“ erregte Aufmerksamkeit und brachte die Botschaft der neuen Uhr auf den Punkt.

### Neu in Form und Funktion

Die Nautilus sorgte in der Tat für einen Eklat. Nicht genug, dass eine Uhr aus Edelstahl als Inkarnation für Luxus stehen sollte. Völlig neu und ungewohnt waren auch das Design und die Konstruktion des augenfälligen Gehäuses. Irritierend die Form der Lünette, die weder kreisrund noch quadratisch ist, sondern ein Oktogon mit sanft abgerundeten Ecken darstellt. Und dann diese ausladenden Scharniere links und rechts, die auch schon als Ohren bezeichnet wurden. Nicht zu sprechen von der Größe, die mit 42 mm Breite (inkl. Scharniere) und 7,6 mm Höhe weit über den Abmessungen lag, die 1976 als zeitgemäß und ästhetisch galten. Doch hinter all diesen Aspekten steckte ein Plan, und für jedes Designmerkmal gab es auch eine funktionale Überlegung. Das Gehäuse bestand nicht, wie bis heute üblich, aus einem Boden, dem Gehäusemittelteil und der Lünette (dem Glasreif), sondern war zweiteilig konstruiert mit einem aus massivem Stahl gefrästen Monocoque, das als einzige Bohrung eine Führung für die Aufzugswelle besaß, und auf welches die Lünette an den beiden Scharnieren mit vier Spannschrauben fest aufgedrückt wurde. Wer sich an ältere Kreuzfahrtschiffe erinnert, wird eine Ähnlichkeit mit der klassischen Bullaugenkonstruktion feststellen, bei der das runde Fenster ebenfalls mit Scharnier und Spannschrauben fest an den Stahlrahmen gepresst wird. Ergebnis: Die Nautilus war wasserdicht bis 120 Meter Tauchtiefe, was 1976 für eine sportliche Uhr aus Serienproduktion geradezu sensationell war. Dies gab ihrem Besitzer das beruhigende Gefühl, dass die Nautilus selbst unter extremsten Bedingungen ein zuverlässiger Begleiter sein würde.

### Vom *enfant terrible* zum Kultobjekt

Die Reaktionen auf die Nautilus waren geteilt und reichten von *shocking* bis *fantastisch*. So zeichnete sich von Beginn an ab, dass die Nautilus keine Uhr für jedermann, sondern für einen ganz speziellen Kundenkreis war. Mit der positiven Wende, dass gerade diese Klientel in den achtziger Jahren beachtlich wuchs. Die anfänglich kritisierte Größe der Uhr entwickelte sich zum Verkaufsargument, die Ur-Nautilus von 1976 wurde von Liebhabern respektvoll „Jumbo“ genannt und mit den Jahren wuchs auch die Nachfrage von weiblicher Seite, die die Manufaktur 1980 zur Lancierung der Ref. 4700 animierte. Für schmalere Handgelenke wurde 1981 die Ref. 3800 mit 37,5 mm Breite entwickelt, die nach Einstellung der Produktion der großen Nautilus anno 1990 für einige Zeit die einzige Sportuhr von Patek Philippe blieb. Die Uhren waren in Stahl, Stahl-Gold oder Gold erhältlich, einige Ausführungen wurden auch in Platin gefertigt. Doch immer behielt die Uhr ihre unverwechselbare Form mit den seitlichen Gehäuseausbuchtungen, die die Nautilus schon auf Distanz als Prestigeobjekt identifizierte. 1998 präsentierte Patek Philippe erneut eine Nautilus im ursprünglichen Großformat, für die mit der Aufzugszonenanzeige eigens eine neue Komplikation geschaffen wurde. 2005 wurde die erste Nautilus mit drei Komplikationen lanciert: die Ref. 3712/1A mit Gangreserveanzeige, Mondphase und Zeigerdatum. Die Wartelisten bei den offiziellen Patek Philippe Konzessionären wurden immer länger, und nach und nach tauchten auch die ersten Nautilus-Uhren in den Katalogen der renommierten Auktionshäuser auf, wo sie nicht selten die Preise fabrikneuer Modelle übertrumpften. Das *enfant terrible* war zum Kultobjekt geworden, und



Patek Philippe hatte einmal mehr bewiesen, dass sie nicht nur einen ausgeprägten Sinn für Tradition hat, sondern auch ein hoch entwickeltes Gespür für Innovationen in Technik und Design.

### **Anders und doch vertraut: die neue Nautilus**

Dreißig Jahre sind kein Alter für eine Uhr oder eine Modellreihe von Patek Philippe. Man denke bloß an die über siebenzig Jahre alte Calatrava-Kollektion oder an die Ellipse d'Or, die auch demnächst vierzig wird. Deshalb wird die Geschichte der Nautilus auch 2006 fortgeschrieben. Zum Jubiläum wurde die ganze Linie überarbeitet, was für fünf der sechs neuen Modelle auch die Grundkonstruktion des Gehäuses betrifft.

Neu an diesen Nautilus-Uhren ist das dreiteilige Gehäuse, das die legendäre Robustheit in keiner Weise beeinträchtigt. Moderne Fertigungsmethoden und neue Materialtechnologien machen es möglich, in der klassischen Bauweise mit Boden, Mittelteil und Lünette ein Gehäuse herzustellen, das hinsichtlich Widerstandsfähigkeit und Wasserdichtheit der ursprünglichen Monocoque-Konstruktion in nichts nachsteht. Geblieben ist jedoch der Bullaugenmechanismus zum Festspannen der Lünette, der der Uhr zu ihren charakteristischen seitlichen Ausbuchtungen verhilft. Diese Scharniere sind jedoch nicht mehr geradlinig geschnitten, sondern weisen neu eine sanfte Rundung auf, die formal dem seitlichen Schwung in der Lünette folgt. Ein Detail mit erheblicher Wirkung, wie die gesteigerte Eleganz der überarbeiteten Form zeigt. Dieselben formalen Änderungen zeigt auch das in Medium-Größe gehaltene sechste Gehäuse, allerdings wird hier die klassische zweiteilige Bauweise mit Monocoque und Lünette beibehalten – eine Reminiszenz an das Original von 1976.

Alle Uhren der neuen Nautilus-Kollektion besitzen einen Sichtboden aus Saphirglas, durch den man einen Blick auf die mit dem begehrten Genfer Siegel ausgezeichneten Patek Philippe Manufakturwerke bewundern kann.

### **Ein neuer Akzent: Roségold**

War die Nautilus je nach Modell bisher in Edelstahl, Gelb- oder Weißgold und vereinzelt in Platin erhältlich, kommt bei der neuen Nautilus im Großformat der faszinierend warme Farbton von Roségold ins Spiel, der im Kontrast zur funktionell-eleganten Gehäuseform einen besonders interessanten Effekt erzeugt. Um die Ästhetik der unterschiedlichen Materialien vollends zur Geltung zu bringen, wurden auch die Zifferblätter an die jeweiligen Gehäuse angepasst. Sie tragen die Farbe Blauschwarz wie bisher zum Stahlgehäuse, ein wärmeres Braun-Anthrazit zur Roségoldausführung und ein technisch anmutendes Anthrazit für das Weißgoldmodell. Die blauschwarzen und braun-anthraziten Zifferblätter sind galvanisiert und erhalten durch eine Lackierung den für die Nautilus typischen Helldunkel-Verlauf von der Zifferblattmitte zum Rand, die Anthrazitausführung ist nur galvanisiert und deshalb ohne Farbabstufung. Geblieben ist das typische horizontale Prägemuster, neu hingegen sind vergrößerte Zeiger und die ebenfalls leicht größeren aufgesetzten Leuchtindexe, deren Kontur jetzt für jede Indexposition an die Form des Lünettenverlaufs angepasst ist. Mit diesen leichten Modifikationen erscheint uns das Gesicht der überarbeiteten Nautilus vertraut und neu zugleich.

**Armbänder in Stahl und Leder: Man beachte die Details**

Die ersten Nautilus-Modelle wurden an Metallarmbändern getragen, die trotz ihrer Konstruktion aus massiven ineinander greifenden Metallgliedern erstaunlich geschmeidig am Handgelenk lagen. Dieses Armband ist im Rahmen der aktuellen Modellpflege weiter verfeinert und in den Proportionen an die neuen Gehäuseformate angepasst worden. Es setzt die Gehäusekontur nahtlos fort und endet mit sich verjüngenden Gliedern in einer Faltschließe, die einen komfortablen und sicheren Halt gewährleistet. Auch das Finish wurde überarbeitet und fühlt sich jetzt noch sanfter an. Wie beim Originalband sind die Außenglieder matt schimmernd satiniert, die Innenglieder auf Hochglanz poliert.

Die Grande-Taille-Modelle in Weiß- und Roségold hingegen werden an Armbändern aus großschuppigem Alligatorleder getragen – Safarischwarz zu Weißgold und Braun zu Roségold. Die farblich assortierte Faltschließe aus Gold ist eine neue dreiteilige Konstruktion, die durch eine verschraubte Längenanpassung einen besonders sicheren Halt bietet.

**Das neue Original: Nautilus Ref. 5711/1 A**

Mit einer Breite von 43 mm ist die neue Nautilus Ref. 5711/1 A um einen Millimeter größer als ihr Vorbild von 1976. Dies liegt aber nicht am allgemeinen Trend zu dominanteren Uhren, sondern an den seitlichen Scharnierausbuchtungen, die durch ihre abgerundete Kontur minimal gewachsen sind. Das neue, dreiteilige Gehäuse besitzt einen verschraubten Boden mit Saphirglaseinsatz, eine Schraubkrone und ist bis 120 Meter Tauchtiefe wasserdicht. Es beherbergt das von Sammlern und Kennern gleichermaßen geschätzte Patek Philippe Manufakturwerk Kaliber 315 SC mit automatischem Aufzug durch einen massereichen Zentralrotor aus 21 Karat Gold. Seine Funktionen umfassen die Anzeigen der Stunden, Minuten, der Sekunden mit großem Zeiger aus der Mitte sowie des Datums in einem Fenster bei 3 Uhr.

Die Nautilus Ref. 5711/1 A ist mit Edelstahlgehäuse und integriertem Edelstahlarmband erhältlich. Die äußeren Armbandglieder sind satiniert, die Mittelglieder poliert.

**Fürs schlanke Handgelenk: Nautilus Ref. 5800/1 A**

Mit einer Breite von 38,4 mm deutlich kleiner ist die neue Nautilus Ref. 5800/1 A, hat aber gegenüber ihrer Vorgängerin ebenfalls um fast einen Millimeter zugelegt. Sie ist damit die ideale Wahl für die schlankeren Handgelenke und dürfte sicher auch jene Frauen interessieren, die zur Abwechslung gerne eine etwas größere Uhr tragen. Als einzige neue Nautilus besitzt die Ref. 5800/1 noch ein zweiteiliges Gehäuse, das aber ebenfalls mit einem Saphirglaseinsatz ausgestattet ist. Weil bei dieser Konstruktion das Uhrwerk von der Zifferblattseite her eingebaut wird, hat es eine wasserdichte geteilte Aufzugswelle (tige brisé). Es ist das mechanische Patek Philippe Uhrwerk Kaliber 330 SC mit den klassischen Funktionen Stunden, Minuten, große Sekunde und Datum in einem Fenster bei 3 Uhr.

Die neue Nautilus im Mediumformat ist ausschließlich mit Edelstahlgehäuse und integriertem Edelstahlarmband mit Faltschließe erhältlich. Die äußeren Armbandglieder sind satiniert, die Mittelglieder poliert.

**Es wird kompliziert: Nautilus Ref. 5712**

Auch diese Nautilus hat eine prominente Vorgängerin, die praktisch über Nacht zum Kultobjekt avancierte. Sie verfügt neben der Anzeige von Stunden und Minuten über eine kleine Sekunde bei 4 Uhr, eine Gangreserveanzeige zwischen 10 und 11 Uhr sowie ein Zeigerdatum bei 7 Uhr, das innerhalb seiner kreisförmigen Skala noch ein geschweiftes Fenster für die Mondphasenanzeige besitzt. Diese für eine sportliche Uhr außergewöhnliche Anzahl und Anordnung von Komplikationen verschafft der Ref. 5712/1 eine zusätzliche Exklusivität in ihrem Segment. Sie hat ein dreiteiliges Gehäuse mit Sichtboden aus Saphirglas, eine Schraubkrone und einen in die Gehäuseflanke eingelassenen Drücker zur Korrektur der Mondphasenanzeige. Die Wasserdichtheit ist durch die Korrekturdrücker auf 60 m beschränkt. Herz dieser komplizierten Nautilus ist das berühmte automatische Patek Philippe Werk Kaliber 240 PS IRM C LU. Sein in die Werkplatte eingelassener Mini-Rotor aus 22 Karat Gold ermöglicht die für ein so kompliziertes Werk erstaunlich geringe Bauhöhe von nur 3,98 mm.

Diese neue Nautilus ist als Ref. 5712/1 A mit Edelstahlgehäuse und integriertem Edelstahlarmband erhältlich. Die äußeren Armbandglieder sind satiniert, die Mittelglieder poliert.

Als weitere Ausführungen sind die Ref. 5712 R in 18 Karat Roségold, die Ref. 5712 G in 19 Karat Weißgold erhältlich. Sie werden an handgenähten Armbändern aus großschuppigem Alligatorleder in Braun (Roségold) oder Safarischwarz (Weißgold) getragen, die mit einer neuartigen Sicherheitsfallschließe aus 18 Karat Rosé-, bzw. Weißgold ausgestattet sind.

**Der Clou zum Jubiläum: Nautilus Chronograph Ref. 5980/1 A**

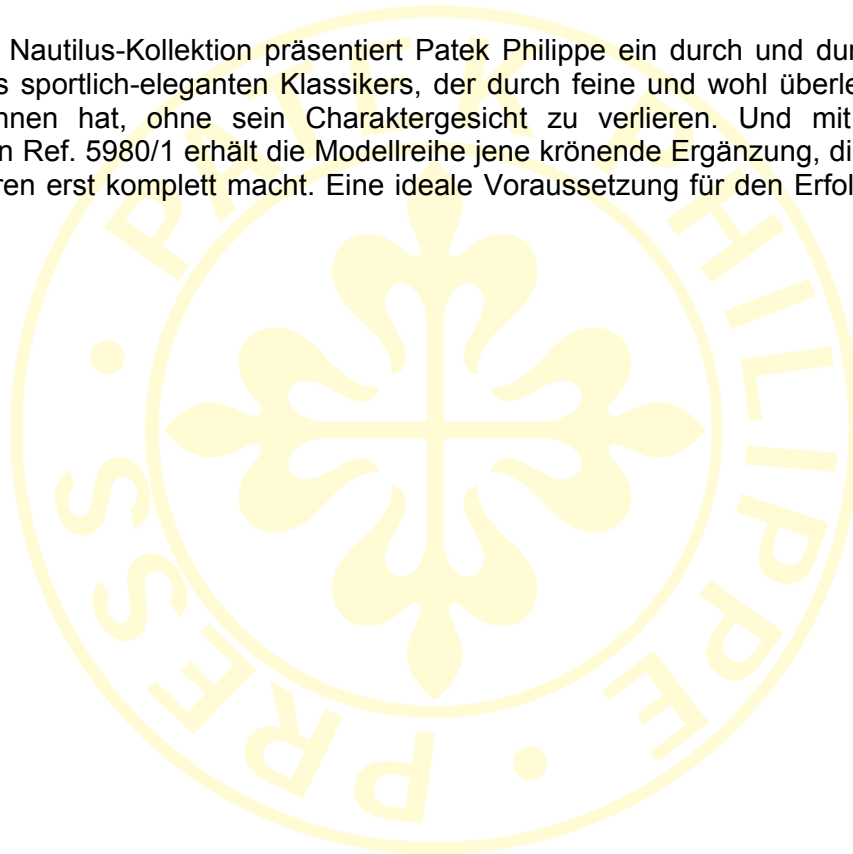
Das Timing stimmt perfekt. Nachdem Sammler und Freunde des Hauses jahrelang auf den ersten Patek Philippe Chronographen gewartet hatten, dessen Werk vollständig aus den Ateliers der Manufaktur stammt, hat Patek Philippe 2005 mit der Ref. 5959P den flachsten Doppelchronographen der Welt präsentiert, im Januar 2006 folgte der erste automatische Jahreskalender-Chronograph Ref. 5960P, und jetzt kommt der Nautilus Chronograph Ref. 5980/1 A. Was könnte zu einer eleganten Uhr mit so ausgeprägt sportlichem Charakter besser passen als die Funktion der Kurzzeitmessung? Das neue und spektakuläre Patek Philippe Chronographenwerk Kaliber 28-520 C mit Schaltradmechanik und automatischem Aufzug ist deshalb im neuen 44-mm-Nautilusgehäuse besonders gut aufgehoben. Seine Architektur basiert auf dem Werk der Ref. 5960, verfügt aber über ein augenblickliches Datum, bei dem der Wechsel der Datumsanzeige im Zifferblattfenster bei 3 Uhr in einer Zehntelsekunde erfolgt. Es zeigt die Stunden und Minuten nach gesetzlicher Zeit, dazu kommt die Chronographenfunktion mit einigen auffälligen Besonderheiten. Der große Chronographenzeiger mit Flyback-Funktion dient auch als Zeiger für die laufende Sekunde. Dies aufgrund des neuartigen Chronographenmechanismus, der auf die drei feinzahnigen traditionellen Chronographenräder verzichtet und das Ein- und Ausschalten der Stoppuhr über eine vertikale Scheibenkupplung steuert. Weil diese nahezu verschleißfrei arbeitet, kann der Chronographenzeiger auch als laufende Sekunde verwendet werden. Ebenso außergewöhnlich ist der Mono-Totalisator, der die untere Zifferblatthälfte dominiert und auf drei konzentrischen Skalen die Minuten und Stunden der Kurzzeitmessung festhält.



Das Werk steckt in einem Gehäuse mit der neuen und doch so vertrauten Nautilus-Kontur, das den Chronographen mit 44 mm Breite zur derzeit größten Nautilus macht. Die beiden Chronographendrücker sind so passend in die Flanken integriert, als wäre die Form schon 1976 für eine Stoppuhr vorgesehen gewesen. Die Konstruktion ist dreiteilig ausgelegt, und auch hier erlaubt ein Saphirglaseinsatz im Boden einen Blick auf das Uhrwerk, das mit seinen aufwändigen Schliffdekors, dem Goldrotor und dem vergoldeten Genfer Siegel eine wahre Augenweide ist.

Die neue Nautilus Ref. 5980/1 A ist ausschließlich mit Edelstahlgehäuse und integriertem Edelstahlarmband erhältlich. Die äußeren Armbandglieder sind satiniert, die Mittelglieder poliert.

Mit der neuen Nautilus-Kollektion präsentiert Patek Philippe ein durch und durch gelungenes Redesign ihres sportlich-eleganten Klassikers, der durch feine und wohl überlegte Retuschen an Stil gewonnen hat, ohne sein Charaktergesicht zu verlieren. Und mit dem Nautilus Chronographen Ref. 5980/1 erhält die Modellreihe jene krönende Ergänzung, die eine Auswahl sportlicher Uhren erst komplett macht. Eine ideale Voraussetzung für den Erfolg der nächsten dreißig Jahre.





## Technische Merkmale

### Nautilus Ref. 5711/1 Stahl

<b>Uhrwerk</b>	Kaliber 315 SC Mechanisches Werk mit automatischem Aufzug
Durchmesser:	27 mm
Höhe:	3,22 mm
Anzahl Einzelteile:	213
Anzahl Rubine:	29
Gangreserve:	Min. 38 Stunden, max. 48 Stunden
Schwungmasse:	Zentralrotor aus 21 Karat Gold, Aufzug in einer Richtung
Unruh:	Gyromax
Frequenz:	21 600 Halbschwingungen/Stunde (3 Hz)
Spirale:	flach
Funktionen:	Aufzugskrone mit drei Positionen: – Gedrückt: Aufziehen des Uhrwerks – Halb gezogen: Datums-Schnellkorrektur – Gezogen: Stellen der Zeiger
Anzeigen:	– Stunden, Minuten und Sekunden aus der Mitte – Datumsfenster bei 3 Uhr
Besonderes Merkmal:	Genfer Siegel
<b>Ausstattung:</b>	
Gehäuse:	Dreiteilig (Boden, Mittelteil, Lünette) Edelstahl, Sichtboden aus Saphirglas, wasserdichte Schraubkrone Lünette mit vertikalem Satinschliff Wasserdicht bis 120 Meter
Gehäusemasse:	3 bis 9 Uhr: 43 mm (inkl. Scharniere) 3 bis 9 Uhr inkl. Krone: 44 mm 6 bis 12 Uhr: 38 mm (Lünette) 2 bis 8 Uhr: 40 mm Höhe: 8,30 mm
Zifferblatt:	Verlauf von Dunkelblau in der Mitte zu Schwarz am Rand, horizontales Prägemuster 12 aufgesetzte Stabindexe in 18 Karat Weißgold mit Leuchtbeschichtung Stabförmige Stunden- und Minutenzeiger in 18 Karat Weißgold mit Leuchtbeschichtung Sekundenzeiger in Weißgold
Armband:	Edelstahl, Mittelglieder poliert, Außenglieder satiniert, Faltschließe aus Edelstahl



**Nautilus Ref. 5712/1 Stahl**  
**Uhrwerk**

	Kaliber 240 PS IRM C LU Extraflaches mechanisches Werk mit automatischem Aufzug
Durchmesser:	31 mm
Höhe:	3,98 mm
Anzahl Einzelteile:	265
Anzahl Rubine:	29
Gangreserve:	Min. 38 Stunden, max. 48 Stunden
Schwungmasse:	Integrierter Minirotor aus 22 Karat Gold, Aufzug in einer Richtung
Unruh:	Gyromax
Frequenz:	21 600 Halbschwingungen/Stunde (3 Hz)
Spirale:	flach
Funktionen:	Aufzugskrone mit zwei Positionen – Gedrückt: Aufziehen des Uhrwerks – Gezogen: Stellen der Zeiger
Anzeigen:	– Stunden – Minuten – Sekunden zwischen 4 und 5 Uhr – Gangreserveanzeige zwischen 10 und 11 Uhr – Datumszeiger zwischen 7 und 8 Uhr – Mondphasenanzeige im Fenster zwischen 7 und 8 Uhr
Korrekturdrücker:	– Mondphase bei 4 Uhr – Datum bei 8 Uhr
Besonderes Merkmal:	Genfer Siegel
<b>Ausstattung:</b>	
Gehäuse:	Dreiteilig (Boden, Mittelteil, Lünette) Edelstahl, Sichtboden aus Saphirglas, wasserdichte Schraubkrone Lünette mit vertikalem Satinschliff Wasserdicht bis 60 Meter
Gehäusemasse:	3 bis 9 Uhr: 43 mm (inkl. Scharniere) 3 bis 9 Uhr inkl. Krone: 44,05 mm 6 bis 12 Uhr: 38 mm (Lünette) 2 bis 8 Uhr: 40 mm Höhe: 8,52 mm
Zifferblatt:	Verlauf von Dunkelblau in der Mitte zu Schwarz am Rand, horizontales Prägemuster 10 aufgesetzte Stabindexe in 18 Karat Weißgold mit Leuchtbeschichtung





Stabförmige Stunden- und Minutenzeiger in 18 Karat Weißgold  
mit Leuchtbeschichtung  
Sekunden-, Datums- und Gangreservezeiger in 18 Karat  
Weißgold weiß lackiert

Armband: Edelstahl, Mittelglieder poliert, Außenglieder satiniert,  
Faltschließe aus Edelstahl





**Nautilus Ref. 5712 R&G**

**Uhrwerk**

Kaliber 240 PS IRM C LU  
Extraflaches mechanisches Werk mit automatischem Aufzug

Durchmesser:	31 mm
Höhe:	3,98 mm
Anzahl Einzelteile:	265
Anzahl Rubine:	29
Gangreserve:	Min. 38 Stunden, max. 48 Stunden
Schwungmasse:	Integrierter Minirotor aus 22 Karat Gold, Aufzug in einer Richtung
Unruh:	Gyromax
Frequenz:	21 600 Halbschwingungen/Stunde (3 Hz)
Spirale:	flach
Funktionen:	Aufzugskrone mit zwei Positionen – Gedrückt: Aufziehen des Uhrwerks – Gezogen: Stellen der Zeiger
Anzeigen:	– Stunden – Minuten – Sekunden zwischen 4 und 5 Uhr – Gangreserveanzeige zwischen 10 und 11 Uhr – Datumszeiger zwischen 7 und 8 Uhr – Mondphasenanzeige im Fenster zwischen 7 und 8 Uhr
Korrekturdrücker:	– Mondphase bei 4 Uhr – Datum bei 8 Uhr (Korrekturstift in Ebenholz und Weiß-, bzw. Roségold)
Besonderes Merkmal:	Genfer Siegel
<b>Ausstattung:</b>	
Gehäuse:	Dreiteilig (Boden, Mittelteil, Lünette) 18 Karat Weiß- oder Roségold, Sichtboden aus Saphirglas, wasserdichte Schraubkrone Lünette mit vertikalem Satinschliff Wasserdicht bis 60 Meter
Gehäusemasse:	3 bis 9 Uhr: 43 mm (inkl. Scharniere) 3 bis 9 Uhr inkl. Krone: 44,05 mm 6 bis 12 Uhr: 38 mm (Lünette) (44,41 mm mit Anstößergliedern) 2 bis 8 Uhr: 40 mm Höhe: 8,52 mm



Zifferblatt:

Weißgoldausführung: Anthrazit, horizontales Prägemuster  
Roségoldausführung: Verlauf von Dunkelbraun in der Mitte zu Schwarz am Rand, galvanisiert, horizontales Prägemuster  
10 aufgesetzte Stabindexe in 18 Karat Weiß- oder Roségold mit Leuchtbeschichtung  
Stabförmige Stunden- und Minutenzeiger in 18 Karat Weiß- oder Roségold mit Leuchtbeschichtung  
Sekunden-, Datums- und Gangreservezeiger in 18 Karat Gold weiß lackiert

Armband:

Handgenähtes, ins Gehäuse integriertes Band aus großschuppigem Alligatorleder, safarischwarz zum Weißgoldmodell und braun zur Roségoldausführung  
Neue dreiteilige Sicherheits-Faltschließe in 18 Karat Weiß- oder Roségold





**Nautilus Ref. 5800/1 Stahl**

<b>Uhrwerk</b>	Kaliber 330 SC Mechanisches Werk mit automatischem Aufzug
Durchmesser:	27 mm
Höhe:	3,5 mm
Anzahl Einzelteile:	217
Anzahl Rubine:	29
Gangreserve:	Min. 38 Stunden, max. 48 Stunden
Schwungmasse:	Zentralrotor aus 21 Karat Gold, Aufzug in einer Richtung
Unruh:	Gyromax vierarmig mit 4 Reguliermassen
Frequenz:	21 600 Halbschwingungen/Stunde (3 Hz)
Spirale:	flach
Funktionen:	Aufzugskrone mit drei Positionen: – Gedrückt: Aufziehen des Uhrwerks – Halb gezogen: Datums-Schnellkorrektur – Ganz gezogen: Stellen der Zeiger
Anzeigen:	– Stunden, Minuten und Sekunden aus der Mitte – Datumsfenster bei 3 Uhr
Besonderes Merkmal:	Genfer Siegel
<b>Ausstattung:</b>	
Gehäuse:	Zweiteilig (Monocoque und Lünette) Edelstahl, Sichtboden aus Saphirglas, wasserdichte Krone mit geteilter Aufzugswelle (tige brisé) Lünette mit vertikalem Satinschliff Wasserdicht bis 120 Meter
Gehäusemasse:	3 bis 9 Uhr: 38,40 mm (inkl. Scharniere) 3 bis 9 Uhr inkl. Krone: 39,80 mm 6 bis 12 Uhr: 33,20 mm (Lünette); 38,93 mm (Anstößerglieder) 2 bis 8 Uhr: 34,80 mm Höhe: 7,85 mm
Zifferblatt:	Verlauf von Dunkelblau in der Mitte zu Schwarz am Rand, horizontales Prägemuster 12 aufgesetzte Stabindexe in 18 Karat Weißgold mit Leuchtbeschichtung Stabförmige Stunden- und Minutenzeiger in 18 Karat Weißgold mit Leuchtbeschichtung Sekundenzeiger Weißgold
Armband:	Edelstahl, Mittelglieder poliert, Außenglieder satiniert, Faltschließe aus Edelstahl



### **Nautilus Chronograph Ref. 5980/1 Stahl**

<b>Uhrwerk:</b>	Kaliber CH 28-520 C Mechanisches Werk mit automatischem Aufzug, Schaltrad-Chronograph, große Sekunde (Chronographenzeiger)
Durchmesser:	30 mm
Höhe:	6,63 mm
Anzahl Einzelteile:	327
Anzahl Rubine:	35
Gangreserve:	max. 55 Stunden
Aufzugmasse:	Zentralrotor aus 21 Karat Gold, einseitig aufziehend; ölfreies Kugellager mit Zirkonium-Kugeln
Unruh:	Gyromax vierarmig mit vier Reguliermassen
Frequenz:	28.800 Halbschwingungen/Stunde (4 Hz)
Spiralfeder:	Breguet
Funktionen:	Krone mit zwei Positionen: – Herausgezogen: Zeiger stellen – Hineingedrückt: aufziehen
Anzeigen:	Stunden- und Minutenzeiger aus der Mitte Chronographen-/Sekundenzeiger aus der Mitte  Kombiniertes Totalisator-Hilfszifferblatt bei 6 Uhr mit – 60-Minutenzähler (zählt die verstrichenen Minuten auf 2 konzentrischen Skalen von 0 bis 30 resp. von 30 bis 60) – 12-Stundenzähler  Anzeigefenster: Datum mit Schnellschaltung bei 3 Uhr nach einem Patek Philippe Patent von 1991 (Datumswechseln in weniger als einer Zehntelsekunde)
Funktionsdrücker:	– Start und Stopp des Chronographen bei 2 Uhr – Nullstellen und Flyback des Chronographenzeigers bei 4 Uhr
Korrekturdrücker:	Schnelle Datumskorrektur bei 8 Uhr (Korrekturstift aus Ebenholz und Weißgold)
Besonderes Kennzeichen:	Genfer Siegel

### **Ausstattung**

Gehäuse:	Dreiteilig (Boden, Mittelteil, Lünette) Edelstahl, Sichtboden aus Saphirglas, wasserdichte Schraubkrone Lünette mit vertikalem Satinschliff Wasserdicht bis 120 Meter
----------	--



- Gehäusemasse: 3 bis 9 Uhr: 44 mm (inkl. Scharniere)  
3 bis 9 Uhr inkl. Krone: 45,60 mm  
6 bis 12 Uhr: 38,50 mm (Lünette); 45,52 mm (inkl. Anstößerglieder)  
2 bis 8 Uhr: 40,50 mm  
Höhe: 12,16 mm
- Zifferblatt: Verlauf von Dunkelblau in der Mitte zu Schwarz am Rand, horizontales Prägemuster  
9 aufgesetzte Stabindexe in 18 Karat Weißgold mit Leuchtbeschichtung  
Stabförmige Stunden- und Minutenzeiger in 18 Karat Weißgold mit Leuchtbeschichtung  
Sekunden-/Chronographenzeiger in Stahl sandgestrahlt und rhodiniert  
Mono-Totalisator auf rhodiniertem Hilfszifferblatt  
Stabförmiger Stundenzählerzeiger mit Gegengewicht, Messing sandgestrahlt und rhodiniert  
Pfeilförmiger Minutenzählerzeiger mit Gegengewicht, Messing sandgestrahlt und rhodiniert mit rot lackierter Spitze
- Armband: Edelstahl, Mittelglieder poliert, Außenglieder satiniert, Faltschließe aus Edelstahl



## Übersicht

Datum	Referenz	
1976	3700/1A	Vorstellung der ersten Nautilus, die den Übernamen „Jumbo“ erhält, Einstellung der Produktion 1990
1980	4700/1A	Lancierung des Damenmodells, Einstellung der Produktion 2006
1981	3800/1A	Lancierung der Medium-Größe, Einstellung der Produktion 2006
1998	3710/1A	Relaunch des großen Modells „Jumbo“ mit Aufzugszonenanzeige (IZR), Einstellung der Produktion 2006
2004	3711/1A	Lancierung der großen Ausführung in Weißgold, Einstellung der Produktion 2006
2005	3712/1A	Lancierung der ersten Nautilus mit großem Gehäuse und drei Komplikationen, Einstellung der Produktion 2006
2006		Lancierung der neuen Kollektion

## Änderungen für die neue Nautilus-Kollektion 2006

1. Gehäuseform, abgerundete Scharniere
2. Sichtboden aus Saphirglas für alle Modelle der Kollektion
3. Die Kontur der Stundenindexe ist an jeder Position an den Verlauf der achteckigen Lünette angepasst
4. Größere Zeiger
5. Armbandglieder in den Proportionen leicht verändert und verfeinert
6. Uhren mit Lederarmbändern
7. Erste Roségoldausführung für die Nautilus-Kollektion
8. Neue Gehäusekonstruktion (drei- statt zweiteilig) mit verschraubter Krone
9. Neue dreiteilige Faltschließe mit doppelter Sicherung für die Lederarmbänder
10. Neue Gehäuseabmessungen:
  - Neue Medium-Größe: 38,4 mm (ursprüngliche Medium-Größe: 37,5 mm)
  - Grande Taille 2006: 43 mm (ursprüngliche Grande Taille „Jumbo“: 42 mm)
  - Größe des neuen Chronographen : 44 mm
11. Neue Komplikation, automatischer Nautilus-Chronograph